

PROGRAMM
2017



HAUS SCHWANSEN
SEMINAR 
BRÜCKE AKADEMIE

Staatlich anerkannter Träger in der Weiterbildung

 **brücke**
Vielfalt - bewegt und verbindet



FACHLICHES

Heimkonzept „Haus Schwansen“ 4
 Diagnose- und Therapiemöglichkeiten der Demenz 4
 Einstufungsmanagement nach PSG II 4
 Kinaesthetics in der Pflege - Grundkurs 5
 Einführung in sozialpsychiatrische Handlungsfelder 5
 Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation 6
 Psychisch krank und geistig behindert – Wie sieht eine gute Hilfe aus? 6
 Psychiatrische Krankheitsbilder/ Einführung in psychiatrische Störungsbilder 7
 Integrative Validation (IVA) nach Richard - Grundkurs 7
 Grundlagen der Suchtarbeit Teil 1 8
 Basale Stimulation in der Betreuung und Pflege - Basiskurs 8
 Motivierende Gesprächsführung in der Beratung 8
 Grundlagen der Suchtarbeit Teil 2 9
 Kernkompetenzen für die Arbeit mit Angehörigen 9
 Grundlagen psychiatrischer Krisenintervention 9
 Integrative Validation nach Richard - Aufbaukurs - Teil 1 10
 Integrative Validation und herausforderes Verhalten 10



BEIRAT

Seminare für Mitglieder der Beiräte 11



SICHERHEIT

1. Hilfe Grund- und Auffrischkurs 12
 Arbeitsschutz für Sicherheitsbeauftragte und Teamleitungen 12
 EDV Beauftragte 12
 Infektionsschutzbelehrung und Hygienebestimmungen 13
 Datenschutz-Schulung für Multiplikatoren 13
 Gefährdungsbeurteilung für psychische Belastung am Arbeitsplatz 13



LEITUNG

Coaching Personalmanagement 14
 Das Mitarbeiterjahresgespräch als Steuerungsinstrument 14
 Leistungsbeurteilung im Mitarbeiterjahresgespräch 14
 Neues aus der Personalabteilung 15
 Brücke Management-Qualifikation 15



ALLGEMEINES

Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 16
 Fahrt aufnehmen und Kurs halten – Coachinggruppe 16
 Kundenorientierte Kommunikation, klientenzentrierte Haltung 16
 Intergenerationelle Kommunikation 17
 Leitbild Workshop 17



MITWIRKUNG

Arbeitsrecht I 18
 Betriebsverfassungsgesetz I 18



EHRENAMT

Schulung Ehrenamtlicher 19
 Freiwilligenkoordination 19

Experten I Dozentinnen & Dozenten 20-21
 Seminarorte 22
 Anmeldung 23

VORWORT I

*Manche Menschen sehen die Dinge wie sie sind und fragen: „Warum?“
Ich träume von Dingen, die es nie gegeben hat und frage:
„Warum nicht?“
(Georg Bernhard Shaw)*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessierte und Freunde,

das Jahr 2017 steht im Zeichen der Herausforderungen und Chancen eines neuen Bundesteilhabegesetzes. Dieses greift die Ziele der UN-Behindertenkonvention und der inklusiven Teilhabe auf. Wir fordern darüber hinaus, dass das neue Gesetz diese Ziele auch konsequent umsetzt, eine sichere finanzielle Basis ermöglicht und den Schutz und die Gewährleistung von Selbstbestimmung und Teilhabe verbindlich festschreibt. Dabei sind uns die Ziele der UN-Behindertenkonvention schon seit vielen Jahren ein Anliegen und besonders wichtig:

- Von der Ausgrenzung zur Inklusion
- Von der Einrichtungs- zur Personenzentrierung
- Von der Fremd- zur Selbstbestimmung
- Von der Betreuung zur Assistenz
- Vom Kostenträger zum Dienstleister
- Von der Defizitorientierung zur Ressourcenorientierung
- „Nichts über uns – ohne uns!“

Wir versuchen, diese Ziele in unseren Arbeits-, Wohn- und Beschäftigungsprojekten in der Behindertenhilfe genauso wie in der Pflege umzusetzen. In diesem Jahr wird diese Arbeit besonders von neuen gemeinschaftlichen Wohnprojekten und der Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung nah am ersten Arbeitsmarkt geprägt sein.

Wir werden neue Erfahrungen sammeln mit einem neuen Einstufungssystem nach dem Pflegestärkungsgesetz II. Insbesondere die Einstufung von dementiell erkrankten Menschen und deren Ansprüche an niedrigschwellige Betreuungsangebote wird uns darin unterstützen, eine individuelle und bedarfsgerechte Betreuung anbieten zu können. Zusätzlich werden wir vermehrt ehrenamtliche Helferinnen und Helfer benötigen und qualifizieren, um die Lebensbedingungen der betroffenen Menschen weiter zu verbessern.

Die Grundlage der Arbeit in der Pflege und Betreuung bilden die Basisqualifikationen in Integrativer Validation, Kinaesthetics und basaler Stimulation. Wir freuen uns, kontinuierlich Schulungen zu diesen Themen anbieten zu können, ohne die eine einfühlsame menschenwürdige Pflege nicht möglich wäre.

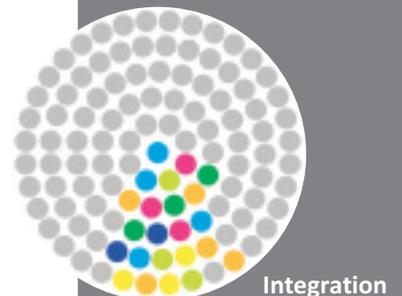
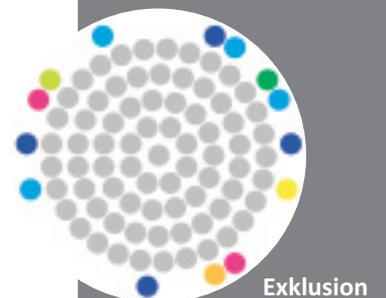
Wir wünschen allen in der Pflege und Betreuung Tätigen auch für die vor uns liegenden Herausforderungen viele Ideen und hin und wieder die Frage „Warum nicht?“



Klaus Magesching
Vorstand
Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.



Susanne Jahn
Leitung Fortbildung



Kurs 17/9.1-9.2

Termine:
06.03.17 und 18.09.17
Zeit: 9-13 Uhr
Anmeldefrist: 4 Wo vorher
Ort: Haus Schwansen
Dozent: Markus Preuß
Kosten: 53 €
Teilnehmerzahl: max. 20
460,- Euro für Altenpflege-
klassen und für Gruppen
(12–22 Pers.)
20,- Euro jede
weitere Person
Teilnehmerzahl | max. 28

Kurs 17/12

Termin: 21.03.-22.03.17
Zeit: 10-17:30, 9-16:30 Uhr
Anmeldefrist: 21.02.17

Kurs 17/35

Termin: 25.10.-26.10.16
Zeit: 10-17:30, 9-16:30 Uhr
Anmeldefrist: 25.09.17

Ort: Haus Schwansen
Dozentin: Anke
Kröhnert-Nachtigall
Kosten: 270 €
Teilnehmerzahl:
max. 20



Kurs 17/13

Termin: 29.03.17
Zeit: 9-13 Uhr
Anmeldefrist: 28.02.17
Ort: Fährhaus
Dozent: Bernhard Stärck
Kosten: 75 €
Teilnehmerzahl: max. 20



SEMINARE | FACHLICHES

Heimkonzept „Haus Schwansen“

Im Haus Schwansen findet eine fortlaufende Qualitätsentwicklung statt, die sich immer wieder an aktuellen Veränderungen und Herausforderungen orientiert. Ein differenziertes Besprechungswesen und der partizipative Führungsstil sind dabei zentrale Elemente, die auch durch das Leuchtturmprojekt "Transaltern" sichtbar wurden.

Ziel • Kennenlernen des Heimkonzeptes und der Organisation von „Haus Schwansen“

Inhalt • Auszüge aus der Konzeption und Umsetzung in die Praxis
• Erfahrungen mit der Integrativen Validation

Zielgruppe: Interessierte



Diagnose- und Therapiemöglichkeiten der Demenz

In zwei Tagen soll aufgezeigt werden, dass der Demenz meist unterschiedliche Krankheitsprozesse zugrunde liegen. Es werden die wichtigsten Demenzformen vorgestellt, nach pathologischen Ursachen unterschieden und von deliranten Zustandsbildern, neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen abgegrenzt. Weitere Themen sind: Diagnose und Differenzialdiagnose, Therapiemöglichkeiten, medikamentöse Behandlung, milieutherapeutische Konzepte, Umgang mit Sekundärsymptomen und Vorbeugemaßnahmen.

Nach Absprache sind Inhouse-Schulungen möglich.

Ziel • Kenntnisse der Neurophysiologie des Gehirns und physiologischer
Alterungsprozesse vertiefen
• Unterschiedliche Demenzformen und deren Ausprägungen kennenlernen
• Überblick über Diagnoseverfahren und Therapien gewinnen

Inhalt • Altersveränderungen
• Demenzerkrankungen und Symptome
• Medikamentöse Behandlung und Therapiemöglichkeiten wie Musik, Milieu-
und Biografiearbeit

Zielgruppe: Mitarbeitende in der Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz

Einstufungsmanagement nach PSG II

Am 1. Januar 2017 Uhr werden alle Menschen, die Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung haben, von den Pflegestufen in Pflegegrade übergeleitet. Die Leistungen und Vergütungen der Pflegeversicherung haben sich deutlich verändert. Das Begutachtungsassessment wurde quasi neu erfunden. Wie hat sich all das bisher ausgewirkt?

Ziel • Optimierung des Einstufungsmanagements

Inhalt • Änderungen seit dem 01. Januar
• Überleitung in die Pflegegrade und
in die neue Finanzierungsstruktur
• Erfahrungen mit dem neuen Begutachtungsassessment

Zielgruppe: Einrichtungsleitungen, Pflegedienstleitungen, Pflegefachkräfte

SEMINARE | FACHLICHES

Kinaesthetics in der Pflege - Grundkurs

Kinaesthetics in der Pflege ist eine junge Bewegungslehre. Sie analysiert, beschreibt und vermittelt Aspekte der Bewegung als grundlegende Voraussetzung für jede menschliche Funktion.

- Ziel**
- Kennenlernen der sechs Konzepte der Kinaesthetics
 - Entwicklung der persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeit
 - Anstrengung im Alltag effektiver bewältigen
 - Praktische Anwendungen

- Inhalt**
- Bewegungserfahrung am eigenen Körper und mit Kursteilnehmenden
 - Übung von praktischen Anwendungen am Krankenbett
 - Bearbeitung des Arbeitsbuches zur Entwicklung von kognitivem Wissen

Zielgruppe: Mitarbeitende in der Betreuung und Pflege, Angehörige, Ehrenamtliche

Hinweis | Das Grundkurs-Zertifikat wird von Kinaesthetics Deutschland ausgestellt und berechtigt zur Teilnahme am Aufbaukurs.



Partner
Kinaesthetics
Deutschland



Kurs 17/15

Termin: 28.03.-30.03.17
Zeit: 10-17, 8-16, 8-14 Uhr
Anmeldefrist: 28.02.17
Ort: Haus Schwansen
Dozent: Alfred Borgers
Kosten: 310 €
Teilnehmerzahl: max. 14

Nach Absprache sind
Inhouse-Schulungen
möglich.

Einführung in sozialpsychiatrische Handlungsfelder

Sozialpsychiatrische Hilfe gründet immer auf zwei Säulen: Zum einen benötigen die HelferInnen fundierte Kenntnisse, z.B. über die vorliegenden Erkrankungen und die dahinter stehenden theoretischen Annahmen. Für die Arbeit im gemeindepsychiatrischen Netzwerk müssen sie darüber hinaus über die Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der vorhandenen Versorgungssysteme orientiert sein.

Zum anderen ist keine Hilfe ohne Beziehung denkbar; glaubt man der Wirkungsforschung, geht sogar der größte Teil der Wirksamkeit von Hilfe auf eine gelingende Beziehungsgestaltung zurück. Damit verbindet sich die Anforderung, den Kontakt zur Klientin oder zum Klienten achtsam und mit stetigem Blick auf die psychologischen Prozesse der Übertragung und Gegenübertragung zu gestalten und zu reflektieren. Die Fortbildung will zum einen in das notwendige Faktenwissen zu psychiatrischen Störungsbildern, ihrer Entstehung, ihrem Verlauf und ihrer Behandlung einführen, zum anderen aber auch für die Grundlagen einer genesungsorientierten Arbeitshaltung und Beziehungsgestaltung sensibilisieren.

- Ziel**
- Grundverständnis psychiatrischer Störungen,
 - Einordnung der eigenen Tätigkeit im psychiatrischen Versorgungssystem
 - Annäherung an eine sozialpsychiatrische Grundhaltung

- Inhalt**
- Begriffsklärungen: Elementarfunktionen psychischer Gesundheit, psychische Störung oder Erkrankung?
 - Störungsbilder: Angststörungen, Depressionen und andere affektive Störungen, schizophrene Psychosen, Persönlichkeitsstörungen
 - Annahmen zu Entstehung, Verlauf und genesungsbeeinflussenden Faktoren
 - Elemente, Struktur und Entwicklung des gemeindepsychiatrischen Hilfesystems
 - Merkmale genesungsförderlicher Betreuungsbeziehungen

Zielgruppe: Mitarbeitende in der psychiatrischen Pflege und Betreuung, Neueinsteiger sind herzlich willkommen.



Kurs 17/16

Termin: 30.03.-31.03.17
Zeit: 9-17 Uhr
Anmeldefrist: 28.02.17
Ort: Fährhaus
Dozent: Bernd Prezewowsky
Kosten: 210 €
Teilnehmerzahl: max. 20

SEMINARE | FACHLICHES

Kurs 17/17

Termin: 04.04.-05.04.17

Zeit: 9-16 Uhr

Anmeldefrist: 04.03.17

Ort: Fährhaus

Dozent: Bernhard Stärck

Kosten: 220 €

Teilnehmerzahl:
max. 20



Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation

Dieses bundesweit neu erarbeitete und erprobte Strukturmodell schafft die Voraussetzungen, den Dokumentationsaufwand in der Pflege erheblich zu reduzieren, ohne fachliche Standards zu vernachlässigen, die Qualität zu gefährden oder haftungsrechtliche Risiken aufzuwerfen.

Ziel

- Entlastung und Motivation der Mitarbeitenden durch die Umstellung auf eine schlanke Pflegedokumentation

Inhalt

- Grundprinzipien und Elemente des Strukturmodells
- Strukturierte Informationssammlung (SIS), Maßnahmenplanung, Verlaufsdocumentation, Evaluation

Zielgruppe: Einrichtungsleitungen, Pflegedienstleitungen, Pflegefachkräfte

Psychisch krank und geistig behindert – Wie sieht eine gute Hilfe aus?

Menschen mit sogenannten „Doppeldiagnosen“ sind zunehmend auch Klientinnen und Klienten von sozialpsychiatrischen Einrichtungen. Mitarbeitende sind sich mitunter unsicher, wie sie diesen Menschen angemessen begegnen können. Wie muss Kommunikation gestaltet werden, damit intellektuelle Barrieren überwunden werden? Wie hängen psychiatrische und intellektuelle Beeinträchtigungen zusammen und wie beeinflussen sie sich gegenseitig? Wann ist Fürsorge nötig, wann Selbstverantwortung möglich?

Ziel

- Das Seminar will praxisorientiertes Basiswissen vermitteln und Hinweise und Orientierungen für den Betreuungsalltag geben.

Inhalt

- Psychische Elementarfunktionen: Wahrnehmung, Gedächtnis, Affekt, Denken und Intelligenz. Störungsbilder und Komorbiditäten bei Intelligenzminderung und schizophrenen, affektiven oder Persönlichkeitsstörungen
- Grundlagen adressatenbezogener Kommunikation: Regeln für das Verstehen und Verstanden werden
- Fachliche Inputs werden mit Praxisbeispielen vertieft. Diese können gern von den Teilnehmenden eingebracht werden.

Zielgruppe: Fachkräfte und erfahrene Hilfskräfte in der Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Störungen und Intelligenzminderungen

Kurs 17/18

Termin: 07.04.17

Zeit: 9-17 Uhr

Anmeldefrist: 07.03.17

Ort: Fährhaus

Dozent: Bernd Prezewowsky

Kosten: 120 €

Teilnehmerzahl: max. 20



SEMINARE | FACHLICHES

Einführung in psychiatrische Störungs- und Krankheitsbilder

Grundlage für einen professionellen Umgang mit psychisch erkrankten Menschen und damit Voraussetzung für die sozialpsychiatrische Arbeit ist ein fundiertes Wissen um die jeweils vorliegende Erkrankung. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die in der sozialpsychiatrischen Versorgung häufigsten psychiatrischen Störungen. Es wird kein Wissen über die Thematik vorausgesetzt.

Ziel

- Grundlagenwissen zu psychiatrischen Störungsbildern erwerben

Inhalt

- Begriffsklärung: Elementarfunktionen psychischer Gesundheit
- Psychische Störung oder Erkrankung?
- Störungsbilder: Angststörungen, Depressionen und andere affektive Störungen, schizophrene Psychosen, Persönlichkeitsstörungen
- Annahmen zur Entstehung psychischer Störungen
- Behandlungsverfahren

Zielgruppe: Mitarbeitende psychiatrischer Einrichtungen ohne oder mit geringen Vorkenntnissen, Mitarbeitende aus angrenzenden Arbeitsfeldern

Integrative Validation (IVA) nach Richard - Grundkurs

Ein großes Problem in der Arbeit mit demenzkranken Menschen und deren Verwirrtheit ist, dass sie nur schwer zu verstehen und ihre Sicht- und Erlebensweisen nur schwer nachzuvollziehen sind. Die IVA ist einerseits eine individuelle Arbeitshaltung und andererseits eine konkrete Umgehensform mit sogenannten „verwirrten“ Älteren, die sich an der ganz persönlichen Sicht- und Erlebensweise der betroffenen Älteren orientiert. Integrativ validieren heißt, die Betroffenen in ihrer Welt zu erreichen.

Ziel

- Das Phänomen „Verwirrtheit“ und entsprechendes Verhalten verstehen
- Neuropathologische Hintergründe des Krankheitsbildes kennen
- Einfühlsamen Umgang in alltäglichen Situationen üben

Inhalt

- Reflexion der täglichen Arbeit mit Menschen mit Demenz
- Ansatz der „Integrativen Validation“ nach Richard
- Übungen an praxisbezogenen Beispielen
- Biografiearbeit

Zielgruppe: Mitarbeitende in der Begleitung von Menschen mit Demenz

Hinweis | Das Grundkurs-Zertifikat berechtigt neben einem Nachweis theoretischer Grundlagen zum Thema Demenz (z.B. Kurs 16/17) zur Teilnahme am IVA-Aufbaukurs.



Kurs 17/19

Termin: 21.04.17

Zeit: 9-17 Uhr

Anmeldefrist: 21.03.17

Ort: Fährhaus

Dozent: Bernd Prezewowsky

Kosten: 130 €

Teilnehmerzahl: max. 20

Kurs 17/20

Termin: 25.04.-26.04.17

Zeit: 10-17:30, 9-16:30 Uhr

Anmeldefrist: 25.03.17

Dozentin:

Anke Kröhnert-Nachtigall

Ort: Fährhaus

Kurs 17/34

Termin: 23.10.-24.10.17

Zeit: 10-17:30, 9-16:30 Uhr

Anmeldefrist: 23.10.17

Dozentin: Cilly Borgers

Ort: Haus Schwansen

Kosten: 270 €

Teilnehmerzahl: max. 20

Nach Absprache sind Inhouse-Schulungen möglich.

SEMINARE | FACHLICHES

Kurs 17/21

Termin: 26.04.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 26.03.17

Ort: Rotenhof

Dozent:

Frank Manzke

Kosten: 25 €

Teilnehmerzahl:

max. 20



Grundlagen der Suchtarbeit Teil 1

Das Seminar vermittelt einen ersten Einblick in unsere Arbeit mit abhängigen Menschen.

Ziel

- Die Suchthilfearbeit der Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. und deren Leitsätze kennenlernen

Inhalt

- Einführung und Begriffsklärung: Missbrauch – Abhängigkeit – Sucht
- Unterschiedliche Abhängigkeiten
- Umsetzung der Leitsätze

Zielgruppe: Neue Brücke-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Suchthilfe

Kurs 17/22

Termin: 10.05.-12.05.17

Zeit: 9-17 Uhr

Anmeldefrist: 10.04.17

Ort: Haus Schwansen

Dozentin: Cornelia Gödde

Kosten: 220 €

Teilnehmerzahl:

max. 20



Basale Stimulation in der Betreuung und Pflege - Basiskurs

Die Basale Stimulation ist ein Konzept der Begegnung, Begleitung und Förderung von Menschen mit starken Einschränkungen in der Wahrnehmung, das ursprünglich für Kinder entwickelt und dann auf die Pflege übertragen wurde. Alltägliche pflegerische Handlungen wie Körperpflege, Ernährung und Mobilisation werden zu therapeutischen Möglichkeiten für den pflegebedürftigen Menschen. Sie ermöglichen ihm, sich selbst stärker und bewusster zu erfahren, sein verlorenes Körperschema wieder aufzubauen und etwas über seine Umwelt zu erfahren, Kontakt aufzunehmen, selbst mitzubestimmen und aktiv zu werden.

Ziel

- Kennenlernen des Konzeptes der Basalen Stimulation
- Über Eigen- und Fremdwahrnehmung die Wirkung des Konzeptes erfahren
- Ideen zur Integration des Konzeptes in den beruflichen Alltag mitnehmen

Inhalt

- Umsetzungsmöglichkeiten in alltäglichen Situationen in Pflege und Betreuung
- Kontaktaufnahme
- Basal stimulierende Angebote

Zielgruppe: Mitarbeitende in der Betreuung und Pflege

Nach Absprache sind
Inhouse-Schulungen
möglich.

Kurs 17/24

Termine: 17.05.17

Zeit: 9-17 Uhr

Anmeldefrist: 17.04.17

Ort: Fährhaus

Dozent: Dr. Clemens Veltrup

Kosten: 120 €

Teilnehmerzahl:

max. 20



Motivierende Gesprächsführung in der Beratung

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, die Methode des Motivational Interviewing nach Miller und Rollnick zu erlernen, um in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Ressourcen der Klientinnen und Klienten zu aktivieren und zu fördern.

Ziel

- Techniken der "Motivierenden Gesprächsführung" im spezifischen Kontext anwenden können
- Förderung der Ressourcenorientierung
- Verbesserung von Beratungssituationen

Inhalt

- Methoden und Techniken der "Motivierenden Gesprächsführung"
- Umgang mit schwierigen Beratungssituationen

Zielgruppe: Mitarbeitende in psychosozialen und psychiatrischen Arbeitsfeldern

SEMINARE | FACHLICHES

Grundlagen der Suchtarbeit Teil 2

Das Seminar vermittelt einen ersten Einblick in unsere Arbeit mit abhängigen Menschen.

- Ziel**
- Kennenlernen der methodischen Arbeit der Suchthilfe
 - Kennenlernen der Theorie-Praxis-Handreichung

- Inhalt**
- Mediation
 - Biographiearbeit
 - Umgang mit Rückfällen
 - Einsatz der Verhaltensanalyse
 - Intervention
 - Skilltraining

Zielgruppe: Neue Brücke-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Suchthilfe

Kernkompetenzen für die Arbeit mit Angehörigen

In der sozialen Arbeit haben wir in vielfältiger Weise mit Angehörigen zu tun. Dieser Personenkreis ist darauf angewiesen, dass Professionelle in den Kontakt einladen und Hemmschwellen bei allen Seiten überbrücken. Der Kontakt kann ganz unterschiedlich intensiv sein. Die auftretenden Herausforderungen bergen manchmal heftiges Konfliktpotential. Kenntnis und Bewusstheit über die ablaufenden Prozesse ermöglichen eine Basis für gegenseitigen Respekt und Kooperation.

- Ziel**
- Angehörigenarbeit kooperativ und erfolgreich gestalten

- Inhalt**
- Grund- und Beziehungsbedürfnisse
 - die Organisation von Systemen und Beziehungen
 - Rollen-Modelle
 - kommunikative Kompetenzen versus Macht-Spiele
 - Vision einer angenehmen professionellen Beziehung zu Angehörigen
 - Sozialpsychologie und Transaktionsanalyse

Zielgruppe: Mitarbeitende, die in ihrem Arbeitsbereich Kontakt zu Angehörigen haben.

Grundlagen psychiatrischer Krisenintervention

In der psychosozialen Arbeit werden Mitarbeitende regelmäßig mit krisenhaften Situationen konfrontiert. Sie müssen bei professionellen Interventionen in seelischen Notlagen ihrer Klientel einen sicheren Umgang finden. Dieses Seminar soll grundlegendes Wissen festigen und Anregungen geben.

- Ziel**
- Verständnis von Krisen entwickeln

- Inhalt**
- Mögliche professionelle Haltungen
 - Interventionen
 - Sozialpsychiatrische Krisensysteme
 - Eigene Fallbeispiele

Zielgruppe: Mitarbeitende in der psychiatrischen Pflege und Betreuung, Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Kurs 17/25

Termin: 24.05.17
Zeit: 9-16 Uhr
Anmeldefrist: 24.04.17
Ort: Fährhaus
Dozenten: Team Suchthilfe
Kosten: 50 €
Teilnehmerzahl: max. 20

Kurs 17/32

Termin: 14.09.17
Zeit: 9-17 Uhr
Anmeldefrist: 14.08.17
Ort: Fährhaus
Dozentin: Doris Burke
Kosten: 120 €
Teilnehmerzahl: max. 20



Kurs 17/33

Termin: 12.10.-13.10.17
Zeit: 9-17 Uhr
Anmeldefrist: 12.09.17
Ort: Fährhaus
Dozent: Bernd Prezewowsky
Kosten: 210 €
Teilnehmerzahl: max. 20



SEMINARE | FACHLICHES

Kurs 17/36.1

Termin: 06.11.-08.11.17

Zeit: 10-17:15, 9-16:15,
8-15:15 Uhr

Anmeldefrist: 06.10.17

Ort: Haus Schwansen

Dozentin: Cilly Borgers

Kosten: 450 €

Teilnehmerzahl: max. 15



Nach Absprache sind
Inhouse-Schulungen
möglich.

Integrative Validation nach Richard - Aufbaukurs - Teil 1

Der Aufbaukurs „Integrative Validation“ (IVA) beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

Wie kann ich das Phänomen Verwirrtheit einschätzen?

Wie finde ich Zugang zu Erlebens- und Verhaltenswelten von Verwirrten?

Kann ich mein Team mit auf diesen Weg nehmen?

Lassen sich vorhandene Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten im Team vertiefen?

Wie unterstütze ich mein Team dabei, Ergebnisse aus der validierenden Arbeit in die täglichen Abläufe zu integrieren?

- Ziel**
- Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse an eigenen Beispielen
 - Ideen zur Implementierung des IVA-Ansatzes entwickeln
 - Anleitung von Arbeitsgruppen

- Inhalt**
- Entwicklung, Umsetzung und Analyse von Praxisaufgaben
 - Erarbeiten von unterstützenden Rahmenbedingungen für Ihr Team
 - Übungen zur Anleitung und Begleitung Ihres Teams
 - Individuelle Betreuung, Supervision

Zielgruppe: Teilnehmende des IVA-Grundkurses mit Zertifikat und Nachweis theoretischer Grundlagen der Demenz (z.B. Kurs 16/17)

Hinweis | Kernstück des Aufbaukurses sind die Praxisaufträge, die Sie gemeinsam mit Ihrem Team in der Zeit zwischen den beiden Teilen des Kurses erarbeiten sollen. Durch diese Praxisaufträge können Sie Ihre konkreten Probleme und Beispiele in den Kurs einbringen und schließlich in Ihr Team zurückfließen lassen.

Im zweiten Teil (25.-27.04.18, Kosten: 450 €) werden Praxisbeispiele Lernstoff und Inhalt des Kursgeschehens sein.

Integrative Validation und herausforderndes Verhalten

Menschen mit Demenz sind ihren Gefühlen ausgeliefert. Der Ausbruch aktueller Befindlichkeiten kann hirnganisch nicht mehr kontrolliert werden. So sind Pflege- und Begleitungskräfte häufig erschrocken über heftige emotionale Ausbrüche der Erkrankten.

- Ziel**
- Erklärungsmodelle zu herausforderndem Verhalten kennen
 - Auslöser und Ursachen verstehen
 - Kommunikationskompetenz in Krisensituationen erweitern

- Inhalt**
- Definition und Erklärungsmodelle herausfordernden Verhaltens
 - Biografische und aktuelle Herleitung der Wut
 - Selbsterfahrung in Bezug auf herausforderndes Verhalten zur Förderung der Einfühlung und Wahrnehmungsfähigkeit
 - Anwendung von IVA an ausgesuchten Beispielen und im Rollenspiel
 - Auswirkung des Milieus

Zielgruppe: Teilnehmende des Grundkurses „Integrative Validation“ (z.B. Kurs 17/20 oder 17/34)

Kurs 17/38

Termin: 15.11.16

Zeit: 9-17 Uhr

Anmeldefrist: 15.10.17

Ort: Haus Schwansen

Dozentin:

Anke Kröhnert-Nachtigall

Kosten: 140 €

Teilnehmerzahl:
max. 20



SEMINARE | BEIRAT

Seminare für Mitglieder der Brücke-Beiräte

„Betroffene Menschen wollen ihre besondere Bedürfnislage nicht nur als sozialen Mangel und Ausgangspunkt von Fürsorge beschrieben wissen, sondern ihre Umwelt selbst gestalten und Einfluss nehmen. Solidarität, Integration, Normalisierung und Selbstbestimmung sind dabei Leitgedanken. Sie erfordern oft neue Formen und Inhalte von Mitbestimmung und Mitwirkung.“ (Auszug aus dem Leitbild der Brücke)



Bitte Anmeldung
direkt bei

Dozent: Michael Roggentin
Tel. 04351 47 09-0
Mobil 0173 209 70 61
E-Mail: michael.roggentin@
bruecke.org

Die Aufgaben der Beiräte sind vielschichtig. Nutzerinnen und Nutzer suchen Rat und Unterstützung, Konflikte sollen gelöst sowie Teilhabe, Mitbestimmung und Mitwirkung beachtet werden. Die Organisation von Besprechungen und Hausversammlungen gehören ebenso dazu, wie die Teilnahme an Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, um nur einige Aufgabengebiete zu benennen. Es werden Basisseminare und drei Aufbauseminare mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten angeboten.

Basisseminare

Grundlagen der Beiratsarbeit

Termine: 07.02.17, 12.05.17, 08.09.17, je 9-13 Uhr
Ort: Fährhaus

Aufbauseminare

Gesprächsführung

Termin: 17.03.2017, 9-13 Uhr

Öffentlichkeitsarbeit

Termin: 23.06.2017, 9-13 Uhr

Mitwirkungscharta

Termin: 20.10.2017, 9-13 Uhr

Ort: Fährhaus

Einführung in die Mitwirkungsstrukturen der Brücke

Termin: 08.12.2017, 9-12 Uhr

Ort: Fährhaus

Zielgruppe: Mitglieder des Gesamtbeirates

1. Arbeitstreffen der Beiräte

Termin: 12.-13.01.17

Seminarzeit: 1. Tag, 14-18 Uhr (Anreise ab 13:30 Uhr)

Seminarzeit: 2. Tag, 9-13 Uhr

Ort: Hotel Alte Fischereischule

Zielgruppe: Mitglieder des Gesamtbeirates

2. Arbeitstreffen der Beiräte

Termin: 26.-27.01.17

Seminarzeit: 1. Tag, 14-18 Uhr (Anreise ab 13:30 Uhr)

Seminarzeit: 2. Tag, 9-13 Uhr

Ort: Hotel Alte Fischereischule

Zielgruppe: Mitglieder des Gesamtbeirates

SEMINARE | SICHERHEIT

Kurs 17/7.1-2

Termine: 21.02.17, 21.11.17

Zeit: 9-17 Uhr

Anmeldefrist: 4 Wo vorher

Ort: Fährhaus

Dozent: Stefan Neuhardt

Kosten: 50 €

Teilnehmerzahl: max. 15

1. Hilfe Grund- und Auffrischkurs

Bei Unfallsituationen oder Menschen in Not zu helfen, ist nicht nur eine sittliche sondern auch eine rechtliche Pflicht. Diese Schulung entspricht den Anforderungen der sogenannten „Betrieblichen Ersthelferinnen und Ersthelfer“.

Spätestens alle zwei Jahre muss der Ersthelferkurs durch ein achtstündiges Erste-Hilfe-Training aufgefrischt werden.

Ziel • Kenntnisse und Fertigkeiten in Erster Hilfe

Inhalt • Grundlehrgang Erste Hilfe
• Anatomie, Erste Hilfe, Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zielgruppe: Mitarbeitende in allen Bereichen

Kurs 17/10

Termin: 14.03.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 14.02.17

Ort: Fährhaus

Dozent: Rainer Gudat

Kosten: 25 €

Teilnehmerzahl: max. 20

Arbeitsschutz für Sicherheitsbeauftragte und Teamleitungen

Aufbauend auf den Unterweisungen des vergangenen Jahres sollen die Themen des Arbeitsschutzes wie Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und Notfallmanagement vertiefend behandelt werden.

Ziel • Relevante Bestimmungen des Arbeitsschutzes kennen und anwenden

Inhalt • Arbeitgeber- und Arbeitnehmerpflichten
• Betriebsanweisungen
• Gefährdungsbeurteilungen
• Abstellen erhobener Mängel

Zielgruppe: Sicherheitsbeauftragte und Teamleitungen der Brücke

Kurs 17/28

Termin: 14.06.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 14.05.17

Ort: Rotenhof

Dozent: IT-Team

Teilnehmerzahl: max. 10

EDV Beauftragte

Die Anforderungen an eine Praxis-EDV werden immer komplexer. Daher werden die EDV Beauftragten jedes Teams jährlich mit aktuellen Informationen versorgt.

Ziel • Aufgaben des/ der EDV Beauftragten wahrnehmen können

Inhalt • Technische Komponenten und deren Arbeitsweisen
• Betriebssysteme und deren Updates
• Datensicherheit & Datenschutz
• Virenschutz
• Fehleranalysen

Zielgruppe: EDV-Beauftragte der Brücke

SEMINARE | SICHERHEIT

Infektionsschutzbelehrung und Hygienebestimmungen

Laut Infektionsschutzgesetz müssen alle Personen, die Lebensmittel verarbeiten, regelmäßig über die gesundheitlichen Gefahren informiert werden. Diese Belehrung ist Voraussetzung, um mit Lebensmitteln arbeiten zu können. Sie zeigt deutlich die Eigenverantwortung des Einzelnen auf und klärt auf einfache Weise, wie sich Mitarbeitende im Krankheitsfall zu verhalten haben. In diesem Seminar werden grundlegende Inhalte und Kenntnisse vermittelt, die z. B. in Wohneinrichtungen für Menschen mit Handicap zu beachten sind.

- Ziel**
- Eigene Stärken und Schwächen im Arbeitsverhalten erkennen
 - Verbessertes Planen von Arbeitsabläufen

- Inhalt**
- Informationen zum Thema Gesundheitszeugnis/Belehrungsbescheinigung
 - Begriffsklärungen Tätigkeitsverbot und Beschäftigungsverbot
 - Erklärung der relevanten Krankheiten und deren Symptome gemäß den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes
 - Vorgehensweise bei Krankheitsverdacht oder Erkrankung
 - Sorgfaltspflichten und Verantwortung des Einzelnen

Zielgruppe: Mitarbeitende in Betreuung und Hauswirtschaft



Kurs 17/29

Termin: 15.06.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 15.05.17

Ort: Fährhaus

Dozent: Florian Starke

Kosten: 50 €

Teilnehmerzahl: max. 20

Datenschutz-Schulung für Multiplikatoren

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen ein hohes Maß an Verantwortung für die Daten, mit denen sie täglich arbeiten. Daher gibt es in jedem Team Datenschutzbeauftragte, die die Umsetzung der rechtlichen Anforderungen vor Ort sicherstellen.

- Ziel**
- Rechtliche und betriebliche Anforderungen kennen
 - Umsetzungsmöglichkeiten im Team vermitteln

- Inhalt**
- Allgemeines zum Datenschutz (Ziel und Zweck)
 - Kommunikation und Weitergabe von Daten
 - Umgang mit Dokumenten
 - Aufbewahrung von Akten und anderen Informationsträgern
 - Löschung von Daten und Vernichtung von Akten
 - Auskunftsrechte

Zielgruppe: Datenschutzbeauftragte der Brücke



Kurs 17/30

Termine: 20.06.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 20.05.17

Ort: Fährhaus

Dozentin: Heike

Lutz-Reumann

Kosten: 25 €

Teilnehmerzahl: max. 20

Gefährdungsbeurteilung für psychische Belastung am Arbeitsplatz

Die Gefährdungsbeurteilung auch von psychischen Belastungen bei der Arbeit ist im Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) festgeschrieben. Darin enthalten sind Änderungen des Arbeitsschutzgesetzes, die psychische Belastungen mit einbeziehen.

- Ziel**
- Aktuelle gesetzliche und betriebliche Regelungen und Verfahren kennen und umsetzen

- Inhalt**
- Definition psychischer Belastungen am Arbeitsplatz
 - Erhebung von Daten
 - betriebliches Gesundheitsmanagement

Zielgruppe: Team- und Bereichsleitungen der Brücke

Kurs 17/37

Termine: 08.11.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 08.10.17

Ort: Fährhaus

Dozentin: Andrea Gonschior

Kosten: 50 €

Teilnehmerzahl: max. 20

SEMINARE | LEITUNG

Kurs 17/1.1-1.2

Termine: 17.11.16, 16.11.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 4 Wo vorher

Ort: Fährhaus

Dozentin: Andrea Gonschior

Kosten: 50 €

Teilnehmerzahl: max. 20

Das Mitarbeiterjahresgespräch als Steuerungsinstrument

In allen Einrichtungen der Brücke werden Mitarbeitergespräche zwischen Leitung und Mitarbeitenden geführt. In den Gesprächen geht es um Arbeitszufriedenheit, den derzeitigen Leistungsstand, Arbeitsschwerpunkte oder evtl. neue Einsatzgebiete sowie die Förderung der Qualifikation und Entwicklung des Mitarbeitenden. Ausdrücklich soll dabei auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie thematisiert werden. Es werden Zielvereinbarungen und konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung rückwirkend evaluiert und für das kommende Jahr verbindlich vereinbart. Ein neuer Bestandteil der Gespräche ist die Leistungsbeurteilung als Grundlage für die Befürwortung einer Höherstufung innerhalb der Vergütungsgruppe gemäß der Arbeitsvertragsbedingungen.

Ziel • Qualifizierte Mitarbeiterjahresgespräche führen können

Inhalt • Einbindung in Brücke-Abläufe, Leistungsbeurteilung, Gesprächsführung

Zielgruppe: Mitarbeitende der Brücke in neuer Vorgesetztenfunktion

Coaching Personalmanagement

In diesem Coaching werden die Grundlagen des Personalmanagement vermittelt.

Ziel • Personalprozesse in Kooperation mit der Personalabteilung umsetzen
• Grundlagen des Personalmanagement kennen
• Rolle und Aufgaben der Teamleitung im Personalmanagement kennen

Inhalt • Brücke-Personalprozesse

Zielgruppe: Teamleitungen der Brücke

Hinweis: Konkrete Fragestellungen aus der Praxis können bei der Anmeldung genannt werden.

Kurs 17/2.1-2.4

Termine: 23.11.16, 22.06.17,

21.09.17, 22.11.17

Zeit: 9-11 Uhr

Anmeldefrist: 4 Wo vorher

Ort: Rotenhof

Dozentin: Andrea Gonschior

Kosten: je 15 €

Teilnehmerzahl: max. 15

Leistungsbeurteilung im Mitarbeiterjahresgespräch

Ein neuer Bestandteil der Mitarbeitergespräche ist die Leistungsbeurteilung als Grundlage für die Befürwortung einer Höherstufung innerhalb der Vergütungsgruppe gemäß der Arbeitsvertragsbedingungen. In dieser Veranstaltung werden die Definitionen der Kriterien vorgestellt, diskutiert und Beispiele für den eigenen Arbeitsbereich erarbeitet.

Zur Veranstaltung mitzubringen ist – sofern vorhanden – ein eigener Laptop inklusive elektronischer Dateien der Stellenbeschreibungen aus dem eigenen Arbeitsbereich (ggf. Papierversion) sowie die Vorlagen zum Mitarbeitergespräch und die Leistungsbeurteilung.

Ziel • Sicherheit in der Leistungsbeurteilung

Inhalt • Erarbeitung von Beispielen, Gesprächsführung

Zielgruppe: Mitarbeitende der Brücke in Vorgesetztenfunktion

Kurs 17/3.1-3.2

Termine: 24.11.16, 23.11.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 4 Wo vorher

Ort: Fährhaus

Dozentin: Andrea Gonschior

Kosten: 50 €

Teilnehmerzahl: max. 20



SEMINARE | LEITUNG

Neues aus der Personalabteilung

Im Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es notwendig, die rechtlichen Rahmenbedingungen gut zu kennen.

Ziel

- Sicherer Umgang mit den Instrumenten des Personalmanagements

Inhalt

- Arbeitsrecht und BVG
- Personalprozesse
- Überarbeitete Dokumente
- Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement
- Integrationsvereinbarung

Zielgruppe: Führungskräfte der Brücke mit Personalverantwortung

Brücke Management-Qualifikation

Für die Weiterentwicklung der Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. werden fachlich und persönlich geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt gefördert, um sie für die Übernahme von Leitungs- oder Projektverantwortung zu qualifizieren. In diesem zweijährigen Seminar werden zentrale Kenntnisse und Kompetenzen praxisnah unter besonderer Berücksichtigung brückenspezifischer Organisationsabläufe vermittelt. Zu den insgesamt 8 Modulen müssen die Teilnehmenden ein Praxisprojekt planen, durchführen, auswerten und präsentieren.

Ziel

- Kenntnisse zentraler Grundlagen sozialer Arbeit erwerben
- Führungsinstrumente kennen und anwenden
- Führungsverhalten reflektieren und trainieren
- Management- und Verwaltungsabläufe kennen und umsetzen
- Projektmanagement anwenden

Inhalt

- Modul 1: Anforderungsprofil an Führungskräfte
- Führungsleitsätze und deren praktische Umsetzung
- Aufbau- und Ablaufstruktur

Zielgruppe: Führungskräftenachwuchs der Brücke

Kurs 17/14.1-14.2

Termine: 23.03.17, 04.04.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 4 Wo vorher

Ort: Fährhaus

Dozenten: Heike Lutz-Reumann, Andrea Gonschior

Kosten: 50 €

Teilnehmerzahl: max. 20



Kurs 17/39

Termin: 29.-30.11.17

Zeit: 9-16 Uhr

Anmeldefrist: 29.10.16

Ort: Fährhaus

Dozenten: Klaus Magesching, Susanne Jahn, N.N.

Kosten: 220 €

Teilnehmerzahl: max. 20



SEMINARE | ALLGEMEINES

Kurs 17/4.1-4.4

Termine: 10.01.17, 11.04.17,
11.07.17, 10.10.17

Zeit: 9-15 Uhr

Anmeldefrist: 2 Wo vorher

Ort: Fährhaus

Dozent: Klaus Magesching

Teilnehmerzahl: max. 40

Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zu dieser Einführung in die Organisation der Brücke sind alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Arbeit in einer Einrichtung oder Beteiligung der Brücke begonnen haben, eingeladen.

Ziel • Die Brücke in ihrer Gesamtheit kennen lernen

Inhalt • Entstehung, Aufbau und Struktur der Brücke mit ihren Beteiligungen
• Leitbild der Brücke
• Strategische Ziele
• Kultur
• Lernende Organisation

Zielgruppe: Neue haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brücke

.....

Kurs 17/5.1-5.4

Termin: 30.01.17, 27.02.17,
27.03.17, 24.04.17, 29.05.17,
26.06.17

Zeit: je 18-19.30 Uhr

Anmeldefrist: 02.01.17

Ort: Felde

Dozentin: Doris Burke

Kosten: 25 € pro Sitzung

Teilnehmerzahl:
max. 6

Fahrt aufnehmen und Kurs halten – Coachinggruppe

Soziale Arbeit erfordert viele Fähigkeiten. Die Auftragslage ist komplex, unterschiedliche Anspruchsgruppen konkurrieren um knappe zeitliche Ressourcen, und viele Aufgaben sind in Einzelsituationen zu meistern. Dafür sind Erfahrung und berufliche Kenntnisse nötig.

Das Coaching ist eine externe Beratung im Sinne eines Mentorings durch eine erfahrene Fachkraft, die auch die Vermittlung organisationsspezifischen Wissens integrieren kann.

Ziel • Unterstützung der Verbesserung der beruflichen Situation
• Gestalten von Rollen unter anspruchsvollen Bedingungen

Inhalt • Feedback, Selbstreflexion und Beratung
• Selbstständige Planung und Organisation

Zielgruppe: Das Angebot richtet sich insbesondere an jüngere Brücke-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Arbeitsfähigkeit, ihre Rollenklarheit und ihre persönliche Orientierung verbessern wollen. Die Gruppe ist offen und arbeitet nach den Regeln der Vertraulichkeit.

.....



Kundenorientierte Kommunikation, klientenzentrierte Haltung

Soziale Arbeit ist gekennzeichnet vom übergeordneten Ziel der Autonomie und Würde eines jeden Menschen. Eine professionelle Haltung ist kein statisches Gut, sondern es gibt Situationen, in denen man/frau darum ringen muss.

Ziel • Eine wertschätzende Haltung auch in schwierigen Situationen wahren können

Inhalt • Theorien zu Rolle – Person – Beziehung – Kommunikation.
• Ethische Standpunkte in der sozialen Arbeit.
• Auseinandersetzung mit Über-/Unterlegenheit, Fragen des Machtmissbrauchs

Zielgruppe: Mitarbeitende in sozialen Organisationen

Kurs 17/11

Termin: 16.03.17

Zeit: 9-16 Uhr

Anmeldefrist: 16.02.17

Ort: Fährhaus

Dozentin: Doris Burke

Kosten: 130 €

Teilnehmerzahl: max. 20

SEMINARE | ALLGEMEINES

Intergenerationelle Kommunikation

Durch ihre je unterschiedlichen Sozialisierungserfahrungen "ticken" die Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Generationen – neben ihren je individuellen Eigenheiten – auch kollektiv unterschiedlich. Dies kann in der intergenerationellen Kommunikation leicht zu Missverständnissen führen und (neben anderen Auswirkungen) die Zusammenarbeit zwischen Kolleginnen, zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden wie auch das Betriebsklima beeinflussen bzw. beeinträchtigen. Das Seminar befasst sich mit den Hintergründen dieser Missverständnisse und den daraus resultierenden Anforderungen an Personalentwicklung, Personalgewinnung und einen produktiven Generationendialog.

- Ziel**
- Generationsunterschiede verstehen und daraus resultierende Gründe für Kommunikationsstörungen und Missverständnisse erkennen können
 - Diversitätskompetenz erweitern

- Inhalt**
- Sozialisierungsbedingungen, Kommunikationsmuster und Erwartungen unterschiedlicher Altersgruppen/Generationen
 - Anforderungen an die Personalgewinnung und -entwicklung
 - Anregungen für Führungskräfte, Mitarbeitende
 - Generationendialog

Zielgruppe: Mitarbeitende in sozialen Arbeitsfeldern in Vorgesetzten- und Leitungsfunktion, Ehrenamt



Kurs 17/23

Termin: 10.05.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 10.04.17

Ort: Fährhaus

Dozentin: Anne Bendlin

Kosten: 50 €

Teilnehmerzahl: max. 20

Leitbild Workshop

Unser Leitbild beschreibt die Vision und Mission der Brücke und ist nunmehr über 10 Jahre alt. In der vergangenen Dekade war die Entwicklung der Brücke durch diese Vision erheblich geprägt. Die Tragkraft dieses Leitbildes für die Zukunft der Brücke soll überprüft werden. Wir stehen vor einer neuen Dekade mit neuen Herausforderungen und auch die Brücke hat sich verändert. Es geht also um unsere Identität, um die Werte, die wir zukünftig leben wollen, unsere Philosophie und die dominierenden Grundsätze, mit denen wir unsere Ziele verfolgen.

- Ziel**
- Führen eines Diskurses um die ethischen und gesellschaftspolitischen Grundlagen unserer Arbeit

- Inhalt**
- Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Was ist uns wichtig?
Wo finden wir Orientierung?

Zielgruppe: Brücke-Mitarbeitende aus möglichst allen Arbeitsfeldern, hierarchischen Ebenen und Altersgruppen



Kurs 17/26

Termin:

30.05.17, 10-17 Uhr

und 31.10.17, 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 30.04.17

Ort: Fährhaus

Dozent: Klaus Magesching

ANGEBOTE ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

DAK, Barmer, BKK, AOK, IKK haben Kurse zur Gesundheitsförderung auf ihren Homepages. Diese werden für Mitarbeitende von den jeweiligen Krankenkassen und durch die Gesundheitsgutscheine der Brücke finanziert. Zum Beispiel: Pilates, Yoga, Massage, Aqua-Fitness und vieles mehr...

Interessantes zum Thema auch unter www.gesund-am-nok.de

fit & entspannt!

SEMINARE | MITWIRKUNG

Arbeitsrecht I

Dieses Seminar gewährt einen Einstieg in das Arbeitsrecht. Die Rechte und Pflichten der Arbeitsvertragsparteien im bestehenden Arbeitsverhältnis und in Zusammenhang mit seiner Beendigung werden im Lehrgespräch und in der Diskussion eingehend dargestellt.

Ziel

- Sie werden in die Lage versetzt, vor Ort arbeitsrechtlich angemessen und richtig zu reagieren sowie im Konfliktfall angemessen und richtig zu reagieren und zu korrespondieren.

Inhalt

- Einordnung des Arbeitsrechts in das Rechtssystem
- Rechtliche Gestaltungsfaktoren des Arbeitsrechts
- Allgemeine arbeitsrechtliche Begriffe
- Das Arbeitsverhältnis (Begründung und Inhalt)
- Pflichten des Arbeitnehmers im Arbeitsvertrag
- Pflichten des Arbeitgebers aus dem Arbeitsvertrag
- Überblick über die Möglichkeiten der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Besondere Arbeitsverhältnisse (Auszubildende, Schwerbehinderte, Schwangere)
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Neu gewählte Betriebsratsmitglieder der Brücke

Hinweis: Die Schulungen für Betriebsratsmitglieder sind in drei unabhängig voneinander zu besuchende Module unterteilt. Bitte immer aktuelle Gesetzestexte mitbringen.

Betriebsverfassungsgesetz I

Als neu gewähltes Betriebsratsmitglied werden Sie in diesem Seminar die für die Betriebsratsarbeit unerlässlichen Kenntnisse des Betriebsverfassungsrechts erlangen und Kenntnisse und Erfahrungen gewinnen, wie die gesetzlichen Vorschriften praktisch umzusetzen sind. Schwerpunkt des Seminars ist insbesondere der Umgang mit Gesetzen, Kommentaren und sonstigen Hilfsmitteln für die Betriebsratstätigkeit.

Ziel

- Sicher im Umgang mit den Gesetzen und deren praktischer Umsetzung werden

Inhalt

- Einführung in das rechtliche Denken
- Rechte und Pflichten des Betriebsrats im Überblick, insbesondere
 - Aufgaben des Betriebsrats
 - Beschlussfassung des Betriebsrats
 - Informationsbeschaffung und Informationspolitik
- Grundbegriffe des BetrVG
- Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände im BetrVG
- Geschäftsführung des Betriebsrats
- Beteiligung des Betriebsrats an Entscheidungen des Arbeitgebers (Grundlagen)
- Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten (§ 87 BetrVG)

Zielgruppe: Neu gewählte Betriebsratsmitglieder der Brücke

Hinweis: Die Schulungen für Betriebsratsmitglieder sind in drei unabhängig voneinander zu besuchende Module unterteilt. Bitte immer aktuelle Gesetzestexte mitbringen.

Kurs 17/27

Termin: 02.05.- 03.05.17

Zeit: 9-17 Uhr

Anmeldefrist: 02.04.17

Ort: Fährhaus

Dozentin:

Dr. Sabine Göldner-Dahmke

Kosten: 280 €

Teilnehmerzahl: max. 20



Kurs 17/31

Termin: 12.09.-13.09.17

Zeit: 9-17 Uhr

Anmeldefrist: 12.08.17

Ort: Fährhaus

Dozentin:

Dr. Sabine Göldner-Dahmke

Kosten: 280 €

Teilnehmerzahl: max. 20

SEMINARE | EHRENAMT

Schulung Ehrenamtlicher

Die Brücke hat sich zum Ziel gesetzt, das Ehrenamt weiter zu fördern. Dazu gehört auch, dass Ehrenamtliche kostenfreie Fortbildungsangebote im Rahmen der Brücke Akademie wahrnehmen können. Mit diesem Seminar bekommen Ehrenamtliche einen Überblick über die Arbeitsfelder der Brücke, über ihre Möglichkeiten, ehrenamtlich tätig zu werden und über die Rahmenbedingungen des Ehrenamtes bei der Brücke.

- Ziel**
- Aufnahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Brücke
 - Sicherheit in der Tätigkeit als Ehrenamtlicher

- Inhalt**
- Leitbild der Brücke
 - Vorstellung der Charta für Bürgerschaftliches Engagement in der Brücke
 - Vorstellung der verschiedenen Tätigkeitsbereiche für Ehrenamtliche in der Brücke
 - Ehrenamtsvereinbarung und Einarbeitung
 - Beratung und Begleitung durch Freiwilligenkoordinatoren
 - Versicherungsschutz, Auslagenerstattung, Datenschutz, Dokumentation

Zielgruppe: Bürger, die sich für ein Ehrenamt in der Brücke interessieren



Kurs 17/6

Termin: 09.02.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 09.01.17

Ort: Haus Am Park

Dozentin: Antje Wolff

Teilnehmerzahl: max. 20

Freiwilligenkoordination

In der Fortbildung zur Koordination der Freiwilligenarbeit in der Brücke werden grundsätzliche Kenntnisse zur Gewinnung, Begleitung und Betreuung von Ehrenamtlichen vermittelt. Als Grundlage dient die Charta für Bürgerschaftliches Engagement in der Brücke. Neben dem fachlichen Input soll die Fortbildung genug Raum für den Austausch der Teilnehmenden über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Ehrenamtlichen bieten.

- Ziel**
- Sicherheit im Umgang mit Ehrenamtlichen gewinnen
 - Die Arbeit Ehrenamtlicher koordinieren können

- Inhalt**
- Charta für Bürgerschaftliches Engagement
 - Ausstattungsauftrag Ehrenamt
 - Gewinnung, Begleitung und Betreuung von Ehrenamtlichen

Zielgruppe: Freiwilligenkoordinatoren / Ansprechpartner für das Ehrenamt in Brücke-Einrichtungen



Kurs 17/8.1-8.2

Termine: 02.03.17

und 5.10.17

Zeit: 9-13 Uhr

Anmeldefrist: 4 Wo vorher

Ort: Haus Am Park

Dozentin: Antje Wolff

Teilnehmerzahl: max. 20

UNSERE EXPERTEN | DOZENTINNEN & DOZENTEN

Anne Bendlin

Dipl. Sozialpädagogin, Lehrende im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Fachhochschule Kiel



Alfred Borgers

Krankenpfleger, ehemaliger Leiter des Pflegedienstes im Haus Schwansen, Kinaesthetictrainer Stufe II



Cilly Borgers

Krankenschwester, PDL, Trainerin des Instituts für IVA – Kassel, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege



Doris Burke

Dipl. Sozialpädagogin, Lehrende Transaktionsanalytikerin und Supervisorin



Andrea Gonschior

Dipl. Sozialpäd., Brücke Personalreferentin



Cornelia Gödde

Fachkrankenschwester, Praxisbegleiterin Basale Stimulation

Dr. Sabine Göldner-Dahmke

Richterin am Arbeitsgericht in Kiel



Rainer Gudat

Dipl.-Ing., Zentrumsleiter B.A.D



Susanne Jahn

Dipl. Päd., Brücke Projektmanagement



Anke Kröhnert-Nachtigall

Krankenschwester, Trainerin des Instituts für IVA – Kassel



Heike Lutz-Reumann

Juristin, Brücke Stabsstelle Recht und Personal



Klaus Magesching

Dipl. Sozialpäd., Brücke Vorstand



In einem Video auf www.bruecke.org sprechen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ihren Arbeitsplatz bei der Brücke.

“Warum wir?” und aktuelle freie Stellen können Sie auch nachlesen unter www.bruecke.org/stellenangebote

Schau gesehen?

UNSERE EXPERTEN | DOZENTINNEN & DOZENTEN

Stefan Neuhardt

Erste Hilfe- und SÄnitätsausbilder

.....

Markus Preuß

Pflegedienstleitung, Haus Schwansen

.....

Bernd Prezewowsky

Dipl. Psychologe,
Vorsitzender der DGSP

.....

Michael Roggentin

Sozialtherapeut,
Teamleitung Wohnhaus Eckernförde

.....

Bernhard Stärck

Sozialwirt, Pflegedienstleiter,
SIS Multiplikator, EFQM-Assessor

Florian Starke

Hygienebeauftragter, BÜdelsdorfer
Seniorenwohnanlage Am Park

.....

Clemens Veltrup, Dr. phil.

Dipl.-Psychologe, Leitender Therapeut
Leitung Fachklinik Freudenholm-Ruhleben

.....

Antje Wolff

Dipl. Sozialpäd., Brücke
Freiwilligenkoordinatorin



Neu!
Besuchen Sie uns
auf Facebook!

Vielen Dank! Unser Fotomodell
Ellien Möller ist im 3. Ausbildungsjahr zur
Kaufrau für Bürokommunikation bei der
Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.



SEMINAR- / TAGUNGSORTE

Haus Schwansen

Rakower Weg 1
24354 Rieseby
Tel. 04355 181-225
Fax 04355 181-299
seminar@haus-schwansen.de
www.haus-schwansen.de



Rotenhof

Ambulantes Zentrum &
Geschäftsstelle der Brücke
Ahlmannstr. 2a
24768 Rendsburg
Tel. 04331 13 23-833
Fax 04331 13 23-65
sekretariat@bruecke.org
www.bruecke.org



Fährhaus

Am Treidelweg 14
24782 Büdelsdorf
(Navi: „An der Liebesbuche“)
Tel. 04331 13 23-820
Fax 04331 12 30 89-10
faehrhaus@bruecke.org
www.bruecke.org



ANMELDUNG

Haus-Schwansen-Seminar | Brücke Akademie

Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.
Ahlmannstr. 2a | 24768 Rendsburg
Tel. 04331 13 23-833 | Fax 04331 13 23-65
E-Mail: seminar@haus-schwansen.de
www.bruecke.org



Leitung
Susanne Jahn
Tel. 04331 13 23-49
Mobil 0172 4508977

Verwaltung
Karen Schmalfeld
Tel. 04331 13 23-833
akademie@bruecke.org

Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Die Rechnung erhalten Sie 4 Wochen vor Beginn.



Anmeldung zur Fortbildung:	Nr. _____	Termin: _____
Bitte in Druckbuchstaben	Titel: _____	
Vor- und Zuname:	_____	
Organisation Firma:	_____	
Rechnungsanschrift:	_____	
Beruf Funktion:	_____	
Ehrenamt:	<input type="radio"/> Ja bitte ankreuzen	
Telefon:	_____	
	Fax:	_____
E-Mail:	_____	
Vegetarisches Essen:	<input type="radio"/> Ja bitte ankreuzen	Kostenstelle: _____

Ich nehme zur Kenntnis, dass die erhobenen Daten ausschließlich zur internen Verarbeitung gespeichert werden und Eingang in die Seminarunterlagen finden.

Datum | Unterschrift ggf. Teamleitung



Geschäftsbedingungen

- Seminarpreis |** Der Seminarpreis enthält die Seminargebühr, Getränke und ggf. Seminarunterlagen. Bei Tagesveranstaltungen ist ein Mittagessen inbegriffen.
- Zahlungsbedingungen |** Der Zahlungseingang der Seminargebühr muss spätestens 14 Tage vor Beginn erfolgt sein. Die Seminargebühr wird per Rechnung erhoben.
- Rücktritt |** Der Rücktritt von der Teilnahme muss grundsätzlich schriftlich erfolgen. Bei einem Rücktritt innerhalb von 14 Tagen vor Beginn der Veranstaltung müssen wir 50%, bei einem Rücktritt ab drei Tage vor Veranstaltungsbeginn 100% des Teilnehmerbetrages in Rechnung stellen, sofern kein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt wird. Das Auswahlrecht über den/die Ersatzteilnehmer/in steht dem Veranstalter zu. Sollten durch Termin- oder Ortsverschiebungen Teilnahmen abgesagt werden müssen oder Veranstaltungen aus wichtigen Gründen ganz ausfallen, werden bereits gezahlte Gebühren erstattet.

Online-Anmeldung
unter der Rubrik
„Fortbildung“
auf der Internetseite
www.bruecke.org



Beratung

Teilhabe

Kindertagesbetreuung

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Pflege

Behandlung

Arbeitsförderung

Verpflegung und Hotel

Selbsthilfe und Ehrenamt

Impressum

Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.

Ahlmannstr. 2a | 24768 Rendsburg

Tel. 04331 13 23-0 | Fax 04331 13 23-65 | E-Mail: info@bruecke.org

Verantwortlich: Susanne Jahn | Tel. 04331 13 23-833

www.bruecke.org

